SCHLAGLICHT

Hilfe kommt von überall

RUPERT BOGENSPERGER

Schenkungen waren erforderlich, damit vor nunmehr fast 600 Jahren das große Werk des Baus der Wallfahrtskirche St. Leonhard gelingen konnte. Auch heute wäre ohne die Mithilfe von Sponsoren eine Renovierung der Kirche St. Leonhard nicht möglich. So sind allein für die Renovierung der Außenfassade und der Orgel rund 800.00 Euro an Spenden geflossen.

Damals wie heute bedurfte es beherzter Menschen, die sich für St. Leonhard gehörig ins Zeug legten. Die Bedeutung dieses kirchlichen Bauwerks ist auch heute noch daran ersichtlich, dass nicht nur Leute aus Tamsweg und dem Lungau, sondern auch weit über die Grenzen des Bezirks hinaus sich mit Spenden an der Erhaltung dieser bedeutenden Wallfahrtskirche beteiligten.

Was meinen Sie?
rupert.bogensperger@salzburg.com

Prädikat „Kunstaktiv“ für Kultur an Schulen

Fördern. Das Land Salzburg fördert schulische Kunstprojekte mit einem Gütesiegel und will auch engagierte Lehrer vor den Vorhang holen. Landesberufsschule Tamsweg ein gutes Beispiel.

SALZBURG, TAMSWEG. Schon seit vielen Jahren fördert die Kulturabteilung des Landes Salzburg mit der Aktion „Kulturvermittlung in Schulen“ Projekte mit Kunstschaffenden in und mit Salzburger Schulen. Schulen bzw. Lehrpersonen, die sich für Kunstprojekte einsetzen, sollen nun stärker ins Licht gerückt und in ihrer Arbeit unterstützt werden.

„Zentrale Aufgabe dieser Aktion ist die Förderung von direkten kreativen Impulsen sowie Begegnungs- und Betätigungsmöglichkeiten mit Kunst und Kunstschaffenden für Schülerinnen und Schüler in ganz Salzburg. Im Mittelpunkt stehen also der direkte Kontakt und Austausch mit Kunstschaffenden und die aktive Einbeziehung der Jugendlichen“, sagte Kulturreferent Landeshauptmann-Stellvertreter David Brenner bei der Vorstellung des Projekts. „Nun wollen wir hier einen weiteren Impuls setzen und speziell jene Schulen und Lehrpersonen vor den Vorhang holen, die sich besonders um die Kulturvermittlung verdient gemacht haben. Dafür haben wir ein eigenes Prädikat ‚kunstaktive Schule' geschaffen, eine Art Gütesiegel für Schulen, in denen der wichtige Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung eine besonders große Rolle spielt“, so Brenner weiter.

Prämierte Schulen erhalten eine entsprechende Urkunde und speziell gestaltete Sticker mit dem Prädikat „kunstaktive Schule“, die sie am Schulgebäude anbringen können. Darüber hinaus dürfen Schulen auch einen entsprechenden Hinweis-Button auf ihrer Homepage anbringen. Die ersten Reaktionen waren sehr positiv. Rund 20 Schulen haben sich bereits um das Prädikat „kunstaktive Schule“ beworben. Brenner hofft, dass sich bis zum Anmeldeschluss Mitte Oktober noch weitere Schulen hinzugesellen.

Ein besonders erfolgreiches Kulturvermittlungsprojekt findet seit einiger Zeit in der Landesberufsschule in Tamsweg statt, das auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt wird: In fortlaufenden Theaterworkshops gestalten jeweils zwei Schauspieler und eine Lehrerin den Unterricht.

Gemeinsam werden Themen, die eng an die Lebenswelt der Jugendlichen gebunden sind und gleichzeitig einen Bezug zum aktuellen Lehrstoff haben, gefunden, zu denen die Schüler/innen dann kreativ arbeiten und Spielszenen entwickeln. An vier Nachmittagen erfolgt der Unterricht im Workshopstil, wobei die Lehrer die Funktion von Assistenten, Beobachtern, Evaluatoren oder Betreuern übernehmen. Der Workshopablauf hat sich bewährt: Er gliedert sich in eine Aufwärmphase, eine kreativ-entwerfende Phase sowie eine Phase, in der theatrale Mittel ausprobiert und am Ende die entwickelten Szenen geprobt und zusammengeführt werden. Am letzten Workshop-Nachmittag findet eine Präsentation vor Publikum statt. „Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen deutlich, dass durch diese kreative Form des Lernens die Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler signifikant steigt. Durch das Kennenlernen unterschiedlicher Weltanschauungen und Werthaltungen werden soziale und kulturelle Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt und gestärkt sowie ein Gespür für verantwortungsbewusstes Zusammenarbeiten in Gruppen geschaffen“, erläutern Berufsschullehrerin Eva Figge und Helga Gruber vom Toihaus Theater Salzburg.

> „Kreative Form des Lernens wirkt sich sehr positiv aus.“
>
> **Eva Figge,** Berufsschullehrerin

Maria Honsig-Erlenburg vom Referat Kulturförderung Land Salzburg, LH-Stv. David Brenner, Berufsschullehrerin Eva Figge (Berufsschule Tamsweg) und Helga Gruber vom Toihaus Theater. Bild: SW/LMZ–NEUMAYR

Biosphärenpark: Großes Fest mit Urkundenverleihung

ST. MICHAEL. Seit 11. Juli dieses Jahres trägt die Region „Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ die begehrte UNESCO-Auszeichnung „Biosphärenpark“. Damit hat der Lungau ein offizielles und international anerkanntes Gütesiegel als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Die UNESCO ist bei der Auswahl jener Regionen, an welche die Auszeichnung verliehen wird, sehr kritisch. Die Auszeichnung „Biosphärenpark“ erhalten nur jene Regionen, die einen besonders schönen, ursprünglichen und authentischen Charakter bewahrt haben.

Am Sonntag, dem 30. September, wird in St. Michael zu einem großen Fest anlässlich der offiziellen UNESCO-Auszeichnung und Überreichung der Urkunde eingeladen. Um 8.30 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Erntedankprozession statt. Um 10.30 Uhr erfolgen dann am Marktplatz die Segnung des renovierten Kirchenkreuzes und der Festakt zur Verleihung des UNESCO-Prädikates.

Rund um die Biosphärenpark-Auszeichnung gibt es ein Marktfest mit einem umfangreichen Aktivitätenprogramm. So gibt es ein Oberlungauer Samsontreffen mit den Riesenfiguren aus Mauterndorf, Muhr, St. Margarethen und St. Michael. Weiters spielen die Lessacher Alphornbläser, es gibt eine Trachtenmodenschau und eine Oldtimer-Traktor-Parade, regionale Köstlichkeiten und Kunsthandwerk, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, die Maibaumversteigerung und vieles mehr. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Von 1. bis 10. Oktober finden insgesamt acht Schwerpunktabende in Lungauer Gemeinden statt, bei denen international Referenten von Erfolgen und Erfahrungen aus anderen Regionen berichten. Gemeinsam mit diesen Experten wird über Herausforderungen und Chancen für den Lungau als Biosphärenpark-Region diskutiert.

Ländliches Straßennetz wichtig für Regionen

Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes ermöglicht Investitionen

SALZBURG, LUNGAU. „Ein funktionierendes Wegenetz und gute Erreichbarkeit sind zentrale Lebensadern für den ländlichen Raum und Grundlage für Arbeit, Leben und Tourismus im Land Salzburg. Alljährlich werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Güterwegereferates und des Güterwegerhaltungsverbands mehr als 500 Projekte betreut“, sagt der Lungauer ÖVP-Landtagsabgeordnete Manfred Sampl.

Ermöglicht werde diese rege Investitionstätigkeit in den Regionen vom Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes (FELS). „Seit Beginn dieser Regierungsperiode im Jahr 2009 wurden rund 34 Millionen Euro an Förderungen investiert. Im Lungau wurden Wegprojekte mit insgesamt 2,8 Millionen Euro gefördert“, so Sampl zum FELS-Jahresbericht 2011, der vergangene Woche auf der Tagesordnung der Landtag-Ausschusssitzung stand.

„Der Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes und der ländliche Wegebau haben sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Gemeinsam mit den Genossenschaften in den Gemeinden gelingt es, den Menschen ein intaktes Wegenetz in ihren Heimatgemeinden zu bieten. Das ist eine wichtige Voraussetzung für den Alltag und das Leben im ländlichen Raum. Davon profitieren vor allem auch Tourismusbetriebe, Erholungssuchende und Gäste und keinesfalls nur die Landwirtschaft, wie es die SPÖ verkürzt und populistisch darzustellen versucht“, so Sampl abschließend.

Bernhard Rainer, Kundenberater in der Volksbank Tamsweg

Tipps zum Thema Veranlagen und Vorsorgen:

„Verwenden Sie für Ihre laufenden Zahlungen Ihr Volksbank-Konto mit kostenlosem Internet-Banking. Für Beträge, die Sie auf die „hohe Kante“ legen wollen, eignet sich das Volksbank Online Sparen. Es bringt bessere Zinsen, ist kostenlos und Sie können es mit wenigen Klicks selber eröffnen.

♦♦♦

Sich kleine oder große Wünsche zu erfüllen bedeutet auch konsequent sein – beginnen Sie sofort mit dem Sparen. Besser heute als morgen!

♦♦♦

Veranlagen Sie nur in Anlageformen, die Sie auch „von A bis Z“ verstehen! Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und klären alle offenen Fragen.

♦♦♦

Auf www.volksbanksalzburg.at/services finden Sie eine Reihe von hilfreichen Online-Tools, vom Haushaltsplan bis zum Sparplanrechner..“

VOLKSBANK SALZBURG
Ihre Regionalbank.
33 x in Stadt und Land Salzburg
www.volksbanksalzburg.at